

An die Stadtverwaltung Hennigsdorf

Betreff: Ihr Offener Brief zum Erhalt des Klinikstandortes Hennigsdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihre Wortwahl bezüglich der Umstrukturierung unserer Gesundheitsversorgung korrigieren. Der Begriff „Schließung“ ist irreführend und unzutreffend. Es handelt sich um eine Verlagerung des stationären Bereichs nach Oranienburg, nicht um eine Einstellung der Versorgung.

Diese Maßnahme ist keineswegs ein Rückschritt, sondern eine Verbesserung. Durch die Konzentration der stationären Leistungen in Oranienburg schaffen wir Raum für die Ansiedlung zusätzlicher Facharztpraxen am Standort. Dies stärkt die ambulante Versorgung und bietet den Bürgerinnen und Bürgern ein breiteres Spektrum an medizinischen Leistungen vor Ort.

Zudem ist es wichtig, die wirtschaftliche Perspektive zu berücksichtigen. Die Instandhaltung der bestehenden Gebäude würde erhebliche Steuergelder verschlingen. Diese Mittel können sinnvoller in den Ausbau unserer Bildungslandschaft investiert werden, beispielsweise in den Neubau von Schulen und Kindergärten.

Wir sollten uns dem Fortschritt nicht verschließen, sondern die Chance nutzen, unsere Gesundheitsversorgung zukunftssicher und effizient zu gestalten.

Es ist bedauerlich, dass in Anbetracht der klaren Vorteile dieser Umstrukturierung, insbesondere der Möglichkeit, die ambulante Versorgung durch zusätzliche Facharztpraxen zu stärken und gleichzeitig dringend benötigte Mittel für die Entwicklung der Stadt Hennigsdorf freizusetzen, nicht alle Verantwortlichen diese Perspektive teilen. Ich finde es ehrlich gesagt befremdlich, dass ein Bürgermeister in seiner Position diese Chancen nicht erkennt und diese Weiterentwicklung nicht unterstützt.

In der aktuellen Situation ist es entscheidend, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung im Bereich der Gesundheitsversorgung im Vordergrund stehen. Persönliche Präferenzen oder Machtinteressen dürfen nicht zu Entscheidungen führen, die dem Gemeinwohl schaden. Ich appelliere an Sie, sich auf die Fakten und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu besinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel V.